



So geht #Fahrradland

Kurzfassung des ADFC-Aktionsplans 2021–2025

Stand: 10. Mai 2021

Verkehrspolitische Kernforderungen des ADFC an den Bund

Die Klima- und Verkehrswende
braucht das Fahrrad!

Die nächsten Jahre sind für die Klima- und Verkehrswende entscheidend!

Die aktuellen Herausforderungen lassen uns keine Zeit mehr, um nachhaltige Lösungen länger aufzuschieben oder halbherzig anzugehen. Es ist höchste Zeit, Mobilität radikal neu zu denken und mutig zu handeln! Deshalb fordert der ADFC eine massive Verlagerung vom Autoverkehr auf den Radverkehr.

Auf einen Blick: ADFC-Aktionsplan – So geht #Fahrradland

I Eine neue Verfassung für den Straßenverkehr:

Das Straßenverkehrsgesetz ins 21. Jahrhundert führen!

- › Vision Zero, Schutz von Rad- und Fußverkehr.
- › Klima-, Umwelt-, Gesundheitsschutz, nachhaltige Stadt- und Verkehrsentwicklung.
- › Gerechte Flächenverteilung, Gestaltungsfreiheit für Kommunen.

Eine fahrradfreundliche Straßenverkehrsordnung verabschieden!

- › Förderung des Radverkehrs ohne Begründungszwang.
- › Vorrang des Radverkehrs vor ruhendem Verkehr.
- › Tempo 30 als Standard innerorts.
- › Tempolimit auf Landstraßen ohne Radweg.

Zeitgemäße Regelwerke für den Radwegebau aufsetzen!

- › Verkehrssicherheit, Klima- und Verkehrswende als Ziele.
- › Qualitätsvorgaben anhand der Bedürfnisse von Radfahrenden.
- › Gut dimensionierte Infrastruktur als Standard.
- › Geschützte Radfahrstreifen als Gestaltungselement u.v.m.

II Ein tragfähiger Haushalt für die Ausbau-Offensive:

Gesetzliche Regelfinanzierung für Radverkehr im Bundeshaushalt schaffen!

- › Planungssicherheit durch 850 Mio. Euro im Jahr vom Bund.
- › Lückenloser Netzausbau und sichere Kreuzungen überall.
- › 2.000 km Radschnellwege für Metropolräume und Ballungsgebiete.
- › Radwege an 80 Prozent der Bundesfernstraßen.
- › Fahrradparkhäuser an 1.000 Bahnhöfen.
- › Premium-Standard für Radfernwege.

Bund-Länder-Vertrag: das Fahrradland bis 2030 gemeinsam errichten!

- › Verpflichtung zur gemeinsamen Umsetzung lückenloser Fahrradnetze bundesweit.
- › Stärkung der Kommunen durch Bundes- und Landesförderung.
- › Unterstützung der Kommunen durch Ausbauprogramme und Fahrradgesetze der Länder.

III Politische Führung, starke Verwaltung:

Personalausbau in der Verwaltung starten!

- 100 Stellen fürs Rad beim Bund.
- Radverkehrskordinator*innen in Regionen und Landkreisen.

Jetzt Aus- und Fortbildungsoffensive auflegen!

- Qualifizierung von Planer*innen und Ingenieur*innen für Radverkehr.
- Massive Ausweitung und Verstetigung der Fortbildung.

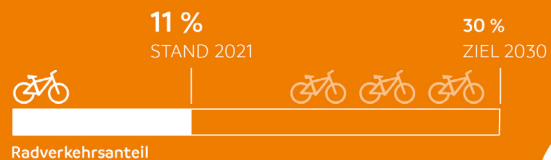
Priorität auf Radverkehr in Strategie und Planung legen!

- Einbeziehung des Radverkehrs in Siedlungs- und Raumordnungspolitik.
- Etablierung von Bedarfs- und Netzplanung für den Radverkehr.
- Koordination des Ausbaus und Erhalts von Radwegen
- Nutzung digitaler Daten und beschleunigte Planung.

Bundesinstitut für Radverkehrsforschung gründen!

- Systematische Datenerhebung und Grundlagenforschung für den Radverkehr.

SO WEIT IST DAS #FAHRRADLAND HEUTE

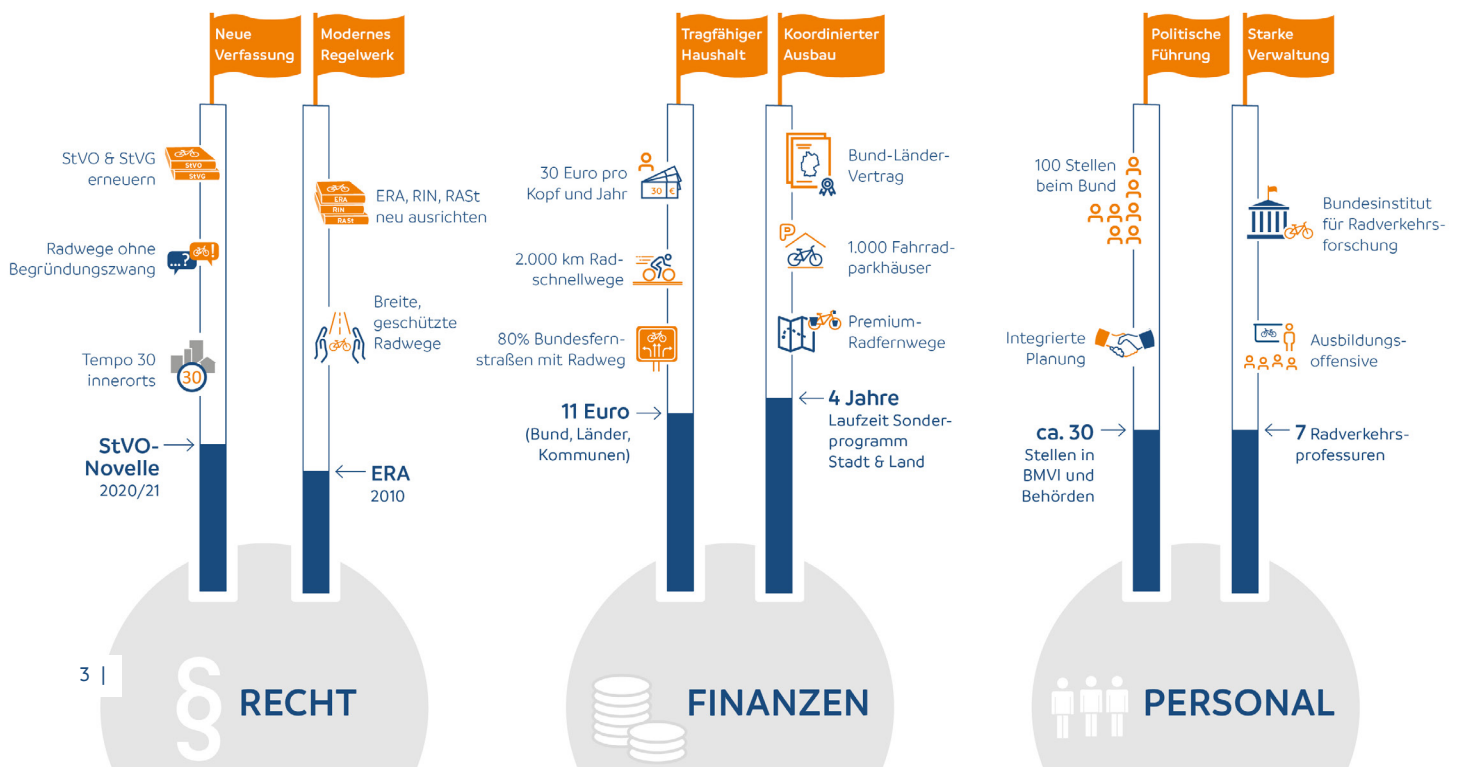


Quelle: ADFC www.adfc.de/bundestagswahl2021



ZIELE 2030

STAND 2021



"So geht #Fahrradland" ist ein Aktionsplan
des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e. V..
Wir möchten, dass Deutschland Fahrradland wird.

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club e. V.

Mohrenstraße 69, 10117 Berlin

Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55

www.adfc.de

Kontakt:
interessenvertretung@adfc.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Ulrich Syberg, Bundesvorsitzender

Umsetzung:
april agentur GbR

Copyright:
Seite 3: ADFC / Erdgeschoss Grafik

Stand: Mai 2021